

Anlage 3 zur Sitzungsvorlage Nr. WIV113/2021

Abgeschlossene und laufende EU-Projekte von Verband Region Stuttgart und Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH seit 2001

Projektname / Programm / Laufzeit	Kurzbeschreibung (Inhalt, Ziel, Bezug zur Region)
<b>Automotive und Nachhaltige Mobilität</b>	
<b>BeLCAR - Bench learning in cluster management for the automotive sector in European regions</b> 6. Forschungsrahmenprogramm Abgeschlossen	Ziel dieses Projektes war die Erhöhung der Effizienz und des Innovationspotenzials europäischer Automobilcluster durch die Stärkung regionaler Innovationssysteme und Optimierung von Unterstützungsangeboten und Strukturen. Für die Region Stuttgart wurde das Konzept für CARS entwickelt. Außerdem erhielt die WRS für BeLCAR den Europäischen Preis „Europe INNOVA Network of the Year“.
<b>EIT Urban Mobility</b> HORIZONT 2020 2018 – 2026	EIT Urban Mobility ist eine von der EU ausgewählte Wissens- und Innovationsgemeinschaft bestehend aus Städten, Universitäten, Wissenschaftsorganisationen und Unternehmen. Die beteiligten Partner wollen einen Beitrag zu einem umweltfreundlicheren, inklusiveren, sichereren und intelligenteren städtischen Mobilitätssystem leisten. Dies wird durch gemeinsame Förderprojekte, die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen, sowie gemeinsame Ausbildungskonzepte erreicht.
<b>ELMOs - Electromobility Solutions for Cities and Regions</b> 7. Forschungsrahmenprogramm Abgeschlossen	Vorrangiges Ziel dieses Projekts war es, durch die Entwicklung von Elektromobilitätslösungen nachhaltige Mobilität in Städten und Regionen voranzubringen. Es wurden Konzepte für einen besseren Wissenstransfer, neue Geschäftsmodelle und grenzüberschreitende Feldtests bereitgestellt, die einerseits zur Standardisierung in der Elektromobilität beitrugen und andererseits neue Forschungserkenntnisse lieferten. ELMOs leistete damit einen Beitrag zum Ausbau regionaler Kompetenzen zur Realisierung einer nachhaltigen Transportwirtschaft.
<b>LAirA - Landside Airport Accessibility</b> INTERREG V B Abgeschlossen	LAirA befasste sich mit der spezifischen und bedeutenden Herausforderung der multimodalen, intelligenten und nachhaltigen Mobilitätsintegration von Flughäfen regionale Mobilitätssysteme. Ziel des Projektes war es, den Energieverbrauch und die Umweltauswirkungen von Transportaktivitäten in Flughäfen und im Einzugsgebiet zu reduzieren, indem sie das Mobilitätsverhalten von Fluggästen und Mitarbeitern verändern. LAirA integriert sieben zentrale Themenbereiche: Elektromobilität, Air-Rail-Verbindungen, Walking & Cycling, gemeinsam genutzte Mobilität, intelligente Verkehrssysteme, Wegweiser und Straßenverkehr.
<b>NETWORK of AUTOMOTIVE REGIONS</b> INTERREG III C Abgeschlossen	Gewinnung von Erkenntnissen über den Strukturwandel (Überkapazität, Verlagerung der Produktionsstätte und steigender Wettbewerb mit Regionen außerhalb der EU) in der Automobilindustrie und Austausch von Erfahrungen, wie einzelne Regionen in Europa darauf reagieren war das Ziel dieses Projektes. Außerdem wurden Zukunftsstrategien für beteiligten Regionen auf Basis der gewonnenen Informationen entwickelt.
<b>PROSESC - Producer Services for European Sustainability and Competitiveness</b> INTERREG IV C Abgeschlossen	Gesamtinteresse des PROSESC-Projektes war die Analyse des Beitrags produktionsnaher Dienstleistungen zu einem nachhaltigen Straßenverkehr, zu regionaler Innovationsfähigkeit und zu branchenübergreifenden Synergien. Das Projekt hat dazu beigetragen, dass die Region Stuttgart die Herausforderungen der nachhaltigen Mobilität und des industriellen Strukturwandels besser bewältigt. Durch den Austausch unter den Projektpartnern und durch Kontakte mit hochrangigen europäischen Experten wurde die Förderung des Automobilclusters der Region Stuttgart verbessert.

<b>Regionale Mobilitätspunkte</b> Europäischer Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) + Landesförderung 2016 – 2021	Gegenstand des Projekts ist eine regionsweite, integrierte Vernetzung von intermodalen Umsteigepunkten (Mobilitätspunkte), die bestehende und geplante kommunale Infrastruktur einbezieht und eine ganzheitliche Förderung aller Angebote des Umweltverbundes beinhaltet. Das Konzept ist offen gestaltet, so dass eine möglichst große Vielfalt an Anbietern und Systemen integriert werden können. Es wird eine standardisierte Schnittstelle für den Einsatz der polygoCard gewährleisten. Das Projekt beinhaltet vier Pilotumsetzungen in Eislingen, Esslingen, Fellbach und Ludwigsburg.
<b>Clusterförderung</b>	
<b>AFRESH - Activity and Food for Regional Economies</b> 7. Forschungsrahmenprogramm Abgeschlossen	Aufbau einer europaweiten Plattform für innovative Strategien zur gesunden Ernährung und körperlichen Aktivität. Erfassung bestehender regionaler Initiativen, Angebote und Produkte, Auswertung der Nachfrage, Stärken-Schwächen-Analyse der beteiligten Regionen, Erfahrungsaustausch und Bewertung von Best-Practice Beispielen, Entwicklung von Folgeprojekten und Angebots- bzw. Produktideen waren die Ziele dieses Projektes.
<b>CLUSTERS-CORD - Clusters &amp; Cooperation for Regional Development in Central Europe</b> INTERREG IV B Abgeschlossen	Die Partnerregionen in Osteuropa wurden von den erfahrenen Partnern des Konsortiums in Clusteridentifizierung, -entwicklung und -betreuung geschult (Transferprojekt). Außerdem wurde die Idee der Meta-Cluster verfolgt: einzelne Cluster- und Netzwerkinitiativen der verschiedenen Partnerregionen arbeiten international zusammen.
<b>CORINNA - Cooperation of Regions for Innovation</b> INTERREG III C Abgeschlossen	Stimulierung und Intensivierung von grenzüberschreitenden Kooperationen in gemeinsamen Technologiebereichen zur Ausschöpfung des kompletten Innovationspotentials in den Partnerregionen. Die Region Stuttgart als eine der innovativsten Regionen Europas war als externer Experte in diesem Projekt tätig.
<b>Pooling4 Clusters - Best shared services for regional cluster initiative needs</b> INTERREG IV C Abgeschlossen	Ziel des Projektes war die Verbesserung der Innovationsfähigkeit kleiner und mittelgroßer Unternehmen (KMU) durch effizientere Unterstützungsleistungen für Clusterinitiativen. Diese wurden durch Austausch von Erfahrungen und Best-Practice-Beispielen erarbeitet, wovon die KMU in der Region sehr profitiert haben.
<b>REGINS - Regional standardised Interfaces for a better integration of regional SMEs in the European Economy</b> INTERREG III C Abgeschlossen	Interregionale Zusammenarbeit zur Identifizierung von Erfolgsfaktoren beim Aufbau und Management regionaler Netzwerke (Benchmarking) sowie deren Bewertung hinsichtlich der Übertragbarkeit unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten. Initiierung und finanzielle Unterstützung von insgesamt 28 Unterprojekten in den Schwerpunktbereichen Automotive, Logistik und Biotechnologie war Gegenstand des Projektes.
<b>RICARDA - Regional Intellectual Capital Reporting – Development and Application of a Methodology for European Regions</b> 6. Forschungsrahmenprogramm Abgeschlossen	Entwicklung und Umsetzung einer Methodik für eine regionale Wissensbilanz für regionale Netzwerke und Cluster. In der Region Stuttgart wurde eine Wissensbilanz exemplarisch für das regionale Kompetenzzentrum VDC erstellt. Die Methode hat in der Folge weitere Nutzung in und außerhalb der Region gefunden.

<b>Gründungen und Unternehmertum</b>	
<b>CERlecon - Central European Regional Innovation Ecosystems Network</b> INTERREG V B Abgeschlossen	Das Projekt CERlecon hatte zum Ziel, junge Unternehmer und Gründer durch ein inspirierendes Umfeld, zusätzliche Weiterbildungsmöglichkeiten und die Einführung sog. "Playparks" zu unterstützen und zu fördern. Mit einer Mischung aus infrastrukturellen und serviceorientierten Maßnahmen werden bis heute in diesen Parks die unternehmerischen Fähigkeiten und Kompetenzen für ökonomische und soziale Innovationen verbessert. Die Playparks in den Partnerregionen wurden zu einem europäischen Netzwerk zusammengeschlossen, um damit auch von grenz- und kulturüberschreitenden Effekten zu profitieren.
<b>M.TECH Accelerator</b> Europäischer Sozialfonds (ESF) 2018 – 2020 2021 – 2023 (Nachfolgeprojekt)	Das Projekt M.Tech Accelerator bietet Start-up Unternehmen aus den Bereichen Mobilität, Maschinenbau und Engineering ein vielseitiges Unterstützungsangebot. Die Gründerteams profitieren u.a. von Seminaren und Workshops, kostenfreien Arbeitsplätzen im idea&innovation lab wizemann.space, Zugang zu Unternehmensnetzwerken und Experten, freien Messeständen und einem Prototypenlabor. Im Laufe der etwa 12-monatigen Unterstützung bekommen sie die Möglichkeit, ihre Idee dahingehend weiterzuentwickeln, dass sie anschließend bereit für den Markteintritt sind. Dadurch wird ein Beitrag geschaffen, dass die Gründungsdynamik im Bereich Mobility, Manufacturing und Engineering weiter erhöht wird.
<b>PUSH! - Partnernetz für Unternehmensgründungen aus Stuttgarter Hochschulen</b> Europäischer Sozialfonds (ESF) Abgeschlossen	Stärkung der Gründungskultur an Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie Steigerung der Zahl von wissensintensiven und technologieorientierten Ausgründungen aus der Wissenschaft. Zu diesem Zweck wurde ein breit gefächertes Netzwerk mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft, aus Beratungsstellen, Verbänden und öffentlichen Einrichtungen aufgebaut.
<b>SPRING I+II - Speed up of Regional Innovation and Economic Growth</b> 5. Forschungsrahmenprogramm Abgeschlossen	Best-Practice und Erfahrungsaustausch in den Themenfeldern Frühphasenfinanzierung, Unternehmertum/Entrepreneurship, Ausbreitung von Innovationskultur und Intellectual Capital Reporting (Wissensbilanz) für Regionen. In der Region Stuttgart wurde auf Basis dieses Projekts u.a. das Business Angel Forum initiiert.
<b>Fachkräfte, Arbeitswelt 4.0, Bildung und Qualifizierung</b>	
<b>ALBATTs - The Alliance for Batteries Technology, Training and Skills</b> Erasmus+ 2019 – 2023	Das Projekt ALBATTs bringt wesentliche Akteure im Bereich Angebot von und Nachfrage nach hochqualifizierten Talenten/Kompetenzen in der Batterieproduktion zusammen. Es soll eine Vorlage zur Schließung der „Skills Gap“, also die Lücke zwischen der Ausbildung von Talenten und der Nachfrage spezifischer Arbeitskräfte entwickelt werden. Universitäten und Berufsbildungseinrichtungen arbeiten mit der Industrie zusammen, um die für ihren Bereich relevanten Kompetenzen der benötigten Arbeitskräfte zu entwickeln. Wichtig dabei ist der ständige Austausch mit den nationalen Bildungseinrichtungen, damit die identifizierten benötigten Bildungsinhalte und Lernmaterialien in die nationalen Qualifikationsrahmen eingegliedert werden können. Die WRS ist assoziierter Partner.
<b>DRIVES – Development and Research on Innovative Vocational Education Skills</b> Erasmus+ 2019 – 2021	Im Rahmen des Projekts soll eine sogenannte „Skills Alliance“ („Kompetenz-Bündnis“) im Automobilsektor ins Leben gerufen werden, die alle Ebenen der Wertschöpfungskette abdeckt (Fahrzeugproduktion, Zulieferer, Verkauf, Service, Ersatzteilmarkt etc.). Dazu werden verschiedene Akteure wie Universitäten, Automobilunternehmen und Verbände zusammengebracht. Die Alliance erarbeitet in verschiedenen Arbeitspaketen Initiativen für die Herausforderungen der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im Automobilsektor. Diese sollen nicht nur den Teilnehmern des Projektes zu Gute kommen, sondern auf den nationalen und der europäischen Ebene verbreitet werden. Die WRS ist assoziierter Partner.

<b>FORWARD – The way forward to Lisbon</b> Life Long Learning Abgeschlossen	Ziel des Projekts war die Erstellung eines Modells zur Gestaltung und Evaluierung von Maßnahmen in der Erwachsenenbildung. Dieses Modell wurde auf Grundlage von Erfahrungs- und Wissensaustausch sowie der Auswertung von Best-Practice-Beispielen entwickelt.
<b>IN SITU - Intergenerational Social Innovation Support Scheme</b> INTERREG V B 2019 – 2022	Im Projekt IN SITU werden sozioökonomische und demographische Herausforderungen analysiert. Das Hauptaugenmerk liegt auf benachteiligten Gruppen wie Flüchtlingen, Langzeitarbeitslosen über 50-jährigen oder jungen Menschen mit unzureichenden Qualifikationen. Im Projekt sollen diese Menschen generationenübergreifend Erfahrungen austauschen und gegenseitig fehlende Kompetenzen ausgleichen. Um den speziellen Bedürfnissen in den Partnerregionen gerecht zu werden, wird das Projektkonsortium eine Strategie für die Entwicklung und Förderung generationenübergreifender sozialer Innovationen formulieren. Auf dieser Grundlage und durch intensive Trainings- und Mentoringprogramme sollen Unternehmen und Initiativen mit gesellschaftlichem Fokus entstehen – für und mit den Betroffenen.
<b>LOTZE - Logistik Training Zentrum</b> Europäischer Sozialfonds (ESF) Abgeschlossen	Entwicklung einer bedarfsgerechten, abgestimmten Qualifizierung von Arbeitnehmern für den Logistiksektor. Etwa 150 Arbeitnehmer durchliefen verschiedene Kurse und Maßnahmen und konnten passgenau qualifiziert werden.
<b>Koordinierungsstelle Fachkräfteallianz Region Stuttgart</b> Europäischer Sozialfonds (ESF) Anschubfinanzierung 2013-2014, jetzt Eigenmittel	Seit 2013 unterstützt die bei der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) angesiedelte Koordinierungsstelle der Fachkräfteallianz die Entwicklung und Umsetzung regionaler Projekte zur Sicherung von Fachkräften. Zu den administrativen Aufgaben zählen die Koordinierung des Steuerungskreises sowie verschiedene Elemente der Öffentlichkeitsarbeit. Inhaltlich unterstützt die Koordinierungsstelle die Partner bei der Organisation und Umsetzung der Projekte. Außerdem vernetzt sie die verschiedenen Akteure und ihre Aktivitäten auf Landes- und Kreisebene. So entsteht durch die Arbeit der Koordinierungsstelle eine regionale Plattform für Austausch, Information und Kooperation.
<b>Mentoring für geringqualifizierte Frauen</b> Europäischer Sozialfonds (ESF) Abgeschlossen	Weiterbildung von an- und ungelernten Frauen in der Region Stuttgart. Neben den Qualifizierungsmaßnahmen bot das Projekt eine umfassende Unterstützungsstruktur an – das Mentoring (z.B. persönliche Ansprache, Information und Betreuung, Motivation etc.). Im Zeitraum 2001-2004 haben 321 Frauen erfolgreich am Projekt teilgenommen, 103 von ihnen haben ein IHK-Zertifikat erworben.
<b>M&amp;Q - Mentoring und Qualifizierung</b> Europäischer Sozialfonds (ESF) Abgeschlossen	Sensibilisierung von Unternehmen für die Potenziale der an- und ungelernten Arbeitnehmerinnen und Ermöglichung einer fachlichen Qualifizierung. Von 2004-2007 erwarben 133 Teilnehmerinnen aus Baden-Württemberg ein Zertifikat; 26 Frauen haben auf dem Wege der Nachqualifizierung in drei Ausbildungsgruppen einen Berufsabschluss nachgeholt und sind Facharbeiterinnen geworden.
<b>R3L - Regional Network for Lifelong Learning</b> Lernende Regionen Abgeschlossen	Europäischer Erfahrungsaustausch von Regionen im Bereich Lebenslanges Lernen und Vernetzung lernender Regionen zur Stärkung der europäischen Zusammenarbeit im Bereich Bildung und lebenslanges Lernen.
<b>Welcome Service Region Stuttgart</b> Europäischer Sozialfonds (ESF) Seit 2015 Landesfördermittel	Ziel der Arbeit des Welcome Service der Region Stuttgart ist es, (mehr) internationale Fachkräfte für die Region Stuttgart zu gewinnen und sie beim Ankommen und der Integration zu unterstützen. Dazu dienen folgende Maßnahmen wie Erst- anlaufstelle „Welcome Center Stuttgart“, eine Webseite, Informationsveranstaltungen und Beratungsangebote.

<b>Industrieproduktion</b>	
<b>3DCENTRAL</b> INTERREG V B Abgeschlossen	3DCentral leistete einen Beitrag zur Erhöhung der europäischen Zusammenarbeit im Bereich der Innovation. Thematische Schwerpunkte des Projekts waren die Technologiebereiche „Smart Engineering“ und „Additive Fertigung“. Der interregionale Austausch wurde durch die Bildung stabiler Kooperationspartnerschaften (sogenannter Wissensachsen) zwischen den regional aktiven Innovationsförderinrichtungen und/oder Forschungsinstituten, die in den Bereichen Netzwerkbildung und Technologietransfer tätig sind, gefördert. Der Austausch wurde durch regionale und transregionale Workshops, Exkursionen und Konferenzen, sowie durch den Aufbau eines Informationssystems und Netzwerks von Ansprechpartnern unterstützt.
<b>EXPLORE EXTENDED EXPLOITATION OF EUROPEAN RESEARCH PRO- JECTS' KNOWLEDGE AND RE- SULTS</b> 7. Forschungsrahmen-programm Abgeschlossen	Im Zentrum des Projektes stand die Untersuchung von Möglichkeiten der verbesserten Nutzung bzw. Wiederverwertung bereits erarbeiteter Projektergebnisse, die mit Unterstützung der EU im Themenbereich der Entwicklung von Produktionstechnik entstanden sind. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Identifikation von Zusatznutzen bereits bekannter Technologien und ihrer Anwendungen gelegt. Ein weiteres wichtiges Ziel des Projektes war die Verbesserung des Zugangs für KMU verschiedener Branchen bzw. Technologiefelder zu den vorhandenen EU Forschungs-Projektergebnissen über geeignete Plattformen.
<b>Smart Factory Hub</b> INTERREG V B Abgeschlossen	Das Projekt SMART FACTORY HUB verbesserte die Rahmenbedingungen für Innovationstätigkeiten im Themenfeld „Smart Factory“ (intelligente und vernetzte Produktion). Für Unternehmen wurde im Projekt eine Wissensdatenbank aufgebaut, die erfolgreiche und weniger erfolgreiche Anwendungsfälle der intelligenten und vernetzten Fabrik enthält. Zudem entstand eine E-Learning-Plattform, mit deren Hilfe KMU erste Schritte in Richtung einer Smart Factory gehen können. KMU konnten sich über Innovationsgutscheine Beratung oder die Teilnahme an Workshops sichern. Die WRS war assoziierter Partner.
<b>TecPro RS - Technologietransfer für die Produktionstechnik in der Regi- on Stuttgart</b> Europäischer Fonds für Regionalent- wicklung (EFRE) + Landesförderung Abgeschlossen <b>TIPro RS - Technologietransfer für die Industrieproduktion in der Re- gion Stuttgart</b> <b>Nachfolgeprojekt TecPro RS</b> 2019 – 2021	Über dieses Projekt realisiert die WRS ein Angebot speziell für KMU der Produktionstechnik in der Wirtschaftsregion Stuttgart. Kern des Angebots ist ein Technologietransfer-Manager, mit dessen Hilfe neue Technologien und Forschungsergebnisse besser für ihre Verwertung zugänglich gemacht werden. Ziel ist es, durch mehr Produkt- und Prozessinnovationen die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu sichern und auszubauen.
<b>Innovationsförderung</b>	
<b>EMERIPA - European Methodology for Regional Innovation Policy Im- pact Assessment and Benchmark- ing</b> 6. Forschungsrahmenprogramm Abgeschlossen	Entwicklung einer übertragbaren, europaweit anwendbaren Methodik, die es regionalen Akteuren ermöglicht, die Effektivität ihrer Forschungs- und Innovationspolitik zu bewerten und mit anderen Regionen zu vergleichen. Basierend auf den Ergebnissen wurden politische Empfehlungen erarbeitet und so die regionale Innovationskraft verbessert.

<b>E-Rain - European Regional Agencies for Innovation Network</b> 6. Forschungsrahmenprogramm Abgeschlossen	Einrichtung eines Netzwerkes für Regionalentwicklungsgesellschaften zur Erhöhung ihrer Leistungsfähigkeit und zur Verbesserung des Einsatzes öffentlicher Mittel für Forschung und Innovation. In der Region Stuttgart wurde u.a. eine Stärken-Schwächen-Analyse für das Konzept der Regionalen Kompetenz- und Innovationszentren erstellt.
<b>FOREN - Foresight for Regional development Network</b> 5. Forschungsrahmenprogramm Abgeschlossen	Förderung der Integration des „Foresight-Prozesses“ (Vorausschau) in die regionale Entwicklungspolitik und strategische Planung.
<b>ForTransRis - A New Transregional Foresight Model for the Regional Innovation Strategies (RIS)</b> 6. Forschungsrahmenprogramm Abgeschlossen	Unterstützung der Effizienz des regionalen Innovationsystems und die Verbesserung des Wissens- und Technologietransfers durch die Entwicklung und Anwendung eines neuen kooperativen Modells transregionaler Foresight (Vorausschau). In der Region Stuttgart erfolgte innerhalb des Projekts eine intensive Diskussion mit regionalen Partnern zum Thema Wissens- und Technologietransfer.
<b>EURIS - European Collaborative and Open Regional Innovation Strategies</b> INTERREG IV C Abgeschlossen	Projektziel war die Förderung der Öffnung regionaler Innovationssysteme und die Stärkung des Open-Innovation-Ansatzes, um so eine Zunahme von Kooperationen zwischen Innovationsakteuren sowohl innerhalb einer Region als auch mit Akteuren aus anderen Regionen in Europa zu erreichen. Hierzu wurden insgesamt 6 Unterprojekte finanziell gefördert, die weitere Institutionen aus der Region Stuttgart einbeziehen.
<b>EUROPEER SME - Best practices to bring research and innovation in European SME through the “peer review” method</b> 6. Forschungsrahmenprogramm Abgeschlossen	Ziel des Projekts war, an KMU gerichtete Programme für Forschung und technologische Entwicklung effektiver zu gestalten und so Innovation in Europa besser zu fördern. Hierzu dienten das wechselseitige Lernen und die Analyse von Best Practices hinsichtlich Übertragbarkeit auf andere Regionen.
<b>Inno-Deal - Analysis, Diagnosis, Evaluation, Pilot Actions and Learning processes for Joint Innovation Programmes</b> 6. Forschungsrahmenprogramm Abgeschlossen	Im Rahmen des Projektes wurden bestehende Fördersysteme für Innovationen und Start-Up-Unternehmen in 12 europäischen Regionen systematisch untersucht. Über die Bewertung von Stärken und Schwächen und eine Bedarfsanalyse für die nahe Zukunft wurden die Handlungsoptionen der Regionen in diesem Bereich ermittelt.
<b>INVITE - Co-Designing and piloting demand-driven mechanisms, skill-sets and measures for stimulating and facilitating open innovation across European innovation systems</b> HORIZONT 2020 Abgeschlossen	Das INVITE Projekt zielte darauf ab, verschiedene nachfrageorientierte und grenzüberschreitende Mechanismen zur Verbesserung des stark fragmentierten europäischen Innovations-Systems zu entwickeln, und deren Tauglichkeit über Pilotvorhaben zu demonstrieren. Dadurch wurden europäische Unternehmen in die Lage versetzt, vielfältig vorhandenes, aber ungenutztes Wissen zu nutzen und daraus Wertschöpfung zu generieren. Ein weiterer Schwerpunkt des Projektes war der Aufbau eines Open Innovation Labs in Form einer nachhaltig ausgelegten Service-Plattform. Diese Plattform brachte die relevanten und interessierten Akteure innerhalb des Innovationsökosystems zusammen, unterstützt beim Matchmaking von Innovatoren und Geldgebern und stellt einen Austausch von Informationen und Wissen sicher – mit dem Ziel eine höhere Kommerzialisierungsrate von Innovationen zu erreichen.
<b>MKW – Making Knowledge Work</b> INTERREG IV C Abgeschlossen	Verbesserung und Beschleunigung von Innovationen durch die Öffnung von Innovationsprozessen und die kooperative Verwertung von technischen Entwicklungen. Transfer von Förderinstrumenten und Einrichtungen zwischen den Partnerregionen.

<b>SUEVIA</b> Europäischer Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) Abgeschlossen	Förderung zur Erarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzepts in der zweiten Runde des RegioWIN-Wettbewerbs.
<b>TRES - Towards Regional spEcialisation for Smart growth spirit</b> INTERREG IV C Abgeschlossen	Das Projekt TRES zielte auf die Mobilisierung regionaler Innovationspotenziale und -kapazitäten zur Schaffung intelligenten Wachstums. TRES fungierte dabei mittels Erfahrungsaustausch und Kooperation als strategischer „Think Tank“, um intelligente Strategieprozesse und -programme voranzubringen. Um eigenes Wissen zu teilen und von den Erkenntnissen der Projektpartner zu profitieren, wurden 18 Good Practices identifiziert. Die Region Stuttgart konnte insbesondere von den Erkenntnissen der finnischen Partner im Bereich Unternehmensgründung und Start-up-Support profitieren.
<b>VIVA - European Virtual Center for Innovation Excellence Assessment</b> 6. Forschungsrahmenprogramm Abgeschlossen	Initiierung und Koordinierung eines europaweiten Austauschs von Ergebnissen, neuen Ansätzen und Ideen im Bereich der Bewertung von Innovationsfähigkeit. Schwerpunktthemen: Innovationsmanagement, Innovationskultur, Bewertung und Messung der Innovationsfähigkeit und Innovation innerhalb von Clustern.
<b>WIRELESS CITIES - Advanced Wireless services for citizens</b> INTERREG III C Abgeschlossen	Bereitstellung und Nutzung drahtloser Netzwerke, so genannter Wireless Lan Areas oder Hotspots, innerhalb derer ein drahtloser Zugang zum Internet gewährt wird. Entwicklung neuer öffentlicher Dienstleistungen mit Hilfe von interregionalen Kooperationen und Erfahrungsaustausch.
<b>Kreativwirtschaft</b>	
<b>ADMIRE - Award for Design Management Innovating and Reinforcing Enterprises</b> 6. Forschungsrahmenprogramm Abgeschlossen	Ziel war die Motivation von KMUs in Europa, Design Management in ihre Geschäftsprozesse zu integrieren und durch die Entwicklung und Steuerung innovativer Design-Projekte die Profitabilität der Unternehmen zu steigern. Für besonders konsequente und effektive Prozesse wurde jährlich der „Design Management Europe Award“ an europäische Unternehmen vergeben.
<b>CINEMA - CREATIVE INDUSTRIES FOR NEW URBAN ECONOMIES IN THE DANUBE REGION</b> INTERREG V B 2020 – 2022	Ziel von CINEMA ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Kreativwirtschaft und die Stadterneuerung in den Partnerregionen, u.a. durch die Entwicklung und Erprobung innovativer Modelle, Instrumente und Dienstleistungen. Grundlage hierfür sind Maßnahmen zur gegenseitigen Unterstützung der Kreativwirtschaft und den Sektoren der städtischen Wirtschaft wie Einzelhandel und Kleinunternehmen. Im Laufe des Projekts werden Kapazitäten aufgebaut und die Zusammenarbeit aller Akteure und Interessengruppen gefördert durch die konkrete Ansiedlung von Kreativschaffenden in urbanen Leerständen. Diese sollen als Blaupause für weitere Regionen und Kommunen zur Verfügung gestellt werden.
<b>CinEuro</b> INTERREG V Oberrhein 2020 – 2021	CinEuro Oberrhein ist ein grenzüberschreitendes Kooperationsprojekt, das darauf abzielt, einen strukturellen Rahmen für den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Akteuren der Filmbranche aus dem Oberrheingebiet zu schaffen. CinEuro vernetzt die Akteure der Branche und trägt dazu bei, ihr Bewusstsein für die grenzüberschreitend verfügbaren Kompetenzen und Ressourcen zu schärfen.
<b>CoCo4CCI - Cooperation Collider for Culture and Creative Industries</b> Erasmus+ 2019 – 2022	Im Rahmen des Projektes soll der Wissenstransfer und die Zusammenarbeit zwischen Kultur- und Kreativwirtschaft sowie dem Technologiesektor gefördert werden. Dabei spielen unter anderem Matching-Formate und Trainingsprogramme eine zentrale Rolle. Die WRS ist Policy Partner.

<b>Landschaftsplanung</b>	
<b>ARTery – Restoring &amp; Redeveloping the riverside Landscape as a Regions` Artery</b> INTERREG III B Abgeschlossen	Das Projekt ARTery vereinte europaweit Initiativen zur Restrukturierung von Flusslandschaften in ehemals industriell geprägten Räumen. In Wernau und Altbach am Neckar wurden Erblehensee und Neckar wieder verbunden, Ufer beidseits des Neckars renaturiert und aufgewertet, und ein Umgehungsgerinne um das Kraftwerk Altbach gebaut.
<b>My favourite river</b> LIFE+ Abgeschlossen	Im Projekt My favourite river erreichten kommunale und Bundes-Akteure gemeinsam, dass der Neckar als Wasserstraße ausgebaut und seine Ufer bei Ludwigsburg und Remseck renaturiert werden konnten. Das Projekt stärkte zudem die "Marke Neckar".
<b>Value - Valuing attractive landscapes in the urban Economy</b> INTERREG IV B Abgeschlossen	Value erfasste den Wert grüner Infrastruktur in wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Hinsicht. Kommunen wurden Strategien an die Hand gegeben, wie sie ihre Grünflächen aufwerten und aus ihnen den größtmöglichen Wettbewerbsvorteil ziehen können. In der Region Stuttgart wurde das Radwegenetz entlang des Neckars ausgebaut und der Fluss erlebbarer gemacht.
<b>VALUE+ - Route der Industriekultur im Filstal</b> INTERREG IV B Abgeschlossen	Im Projekt VALUE+, das auf dem Projekt VALUE aufbaut, wurde die „Route der Industriekultur im Filstal“ geschaffen. Das ist eine Radroute, die sich eng an den Filstalradweg anlehnt. Sie verbindet Plätze wie Fabriken, Fabrikantenvillen, Arbeitersiedlungen, aber auch Wassermühlen und die Geislinger Steige. An speziell gestalteten Aufenthaltsbereichen am Radweg wird über die Industriegeschichte vor Ort informiert.
<b>Logistik</b>	
<b>AlpFRail - Alpine Freight Railway</b> INTERREG III B Abgeschlossen	Thema des Projekts AlpFRail war die Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene. Zum Beispiel wurden neue Bahntransportangebote geschaffen und ihr Nachfragepotential ermittelt. Ziel für die Region Stuttgart war es, besser an die Wirtschaftsräume und Mittelmeerhäfen in Norditalien und Südfrankreich angebunden zu sein.
<b>CASTLE - Cooperation Among SMEs Toward Logistic Excellence</b> INTERREG IV C Abgeschlossen	Regionale Vernetzung und Förderung bzw. Unterstützung von KMUs im Logistiksektor mit gezielten Maßnahmen sowie Aufbau von regionalen Strategien im Bereich Logistik zur Sicherung der zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit der Regionen.
<b>EnLOCC - European Network of Logistics Competence Centers</b> INTERREG III C Abgeschlossen	Aufbau mehrerer Logistik-Kompetenzzentren (LOCCs) in ausgesuchten europäischen Ballungsräumen sowie deren Vernetzung zum EU-weiten Netzwerk logistikorientierter Kompetenzzentren (ENLoCC). Praktische Umsetzung innovativer Strategien, Stärkung des intermodalen Transports zwischen europäischen Ballungsräumen sowie Evaluierung von Good-Practice-Lösungen in den Bereichen regionaler und inter-regionaler Logistik.
<b>SULPiTER - Sustainable Urban Logistics Planning To Enhance Regional freight transport</b> INTERREG V B Abgeschlossen	SULPiTER untersuchte die Wirtschaftsverkehre in städtischen Verdichtungsräumen und dabei besonders den Beitrag zur umweltfreundlichen Optimierung, den die öffentlichen Verwaltungen leisten können. Im Vordergrund stand die Gewinnung von Wissen über die einzelnen Aspekte des Wirtschaftsverkehrs und anschließend die Nutzbarmachung dieses Wissens für die regionale und kommunale Verwaltung in Planungs- und Lenkungsfragen.
<b>SusFreight - Sustainable Freight Transport now and tomorrow</b> INTERREG IV B Abgeschlossen	Im Rahmen des Projektes SusFreight wurden aus wesentlichen Alpenraum-Projekten (im Bereich Güterverkehr), -Politiken und -Strategien sowie inhaltliche Empfehlungen für die Fokussierung künftiger Alpenraum-Projekte (2014-2020) abgeleitet, die sich in den zu erwartenden thematischen Zielen des neuen Programms mit der Problematik des alpenquerenden Güterverkehrs oder damit in Verbindung stehenden Themen befassen.

<b>TRANSITECTS - Transalpine Transport Architects</b> INTERRG IV B Abgeschlossen	Entwicklung und Umsetzung von nachhaltigen intermodalen Verkehrs- und Logistiksystemen für den alpenquerenden Verkehr.
<b>Regionalplanung und Regionalentwicklung</b>	
<b>CAMELOT - Cities and Metropolis in Europe Labouring Onward Together</b> Europa für Bürgerinnen und Bürger 2020 – 2022	Das Projekt zielt darauf ab, ein thematisches Netzwerk europäischer Metropolregionen aufzubauen, das Erfahrungen über EU-Förderprogramme und die Rolle der Metropolen im EU-Mehrebenensystem austauscht und seine Interessen gegenüber der EU artikuliert. So soll die immer größer werdende Bedeutung von Metropolregionen auch auf europäischer Ebene stärker berücksichtigt werden. Dies geschieht auch anhand der Durchführung internationaler Veranstaltungen.
<b>InterMETREX</b> INTERREG III C Abgeschlossen	Im Projekt InterMETREX einigten sich 31 europäische Metropolregionen auf 28 Indikatoren, an denen der Erfolg von Raumplanung und -entwicklung gemessen werden kann. Diesen Größen wurden Referenzwerte zugewiesen. Mit ihrer Hilfe kann jede Metropolregion einordnen, wo sie mit ihrer Arbeit im Vergleich zu anderen steht, und wo gegebenenfalls Handlungsbedarf besteht.
<b>Internationale urbane Zusammenarbeit mit der Volksrepublik China</b> International Urban Cooperation Abgeschlossen	Das Programm ist Teil einer langfristigen Strategie der EU, eine nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung zwischen der EU und China zu fördern. Aus der Region Stuttgart konnten vier Startups an der Nanjing Techweek teilnehmen. Weitere Kooperationen fanden in den Bereichen Industriedesign und grüne Infrastruktur statt. Daneben ergaben sich über das weltweite Netzwerk des IUC-Programms weitere Kooperationen mit amerikanischen Metropolregionen. So präsentierte der VRS seine Klimastrategie im Rahmen einer Konferenz in Brüssel sowie auf der "National Conference of Regions" in Washington D.C.
<b>MISTA - Metropolitan Industrial Spatial Strategies &amp; Economic Sprawl</b> ESPON 2020 2019 – 2020	Standortverlagerungen des produzierenden Sektors ins urbane Hinterland sowie der technologische Wandel stellen planerische und politische Prozesse vor zunehmende Herausforderungen. Durch das Forschungsprojekt erhielten die sieben teilnehmenden Metropolregionen ein besseres Verständnis für die Dynamiken, Rahmenbedingungen, Methoden und Instrumente zur Planung und Umsetzung von Raumplanungsstrategien für den Industrie- und Fertigungssektor.
<b>PolyMETREXPlus</b> INTERREG III C Abgeschlossen	Ein polyzentrisches Städtesystem zu fördern gehörte zu den Zielen des Europäischen Raumentwicklungskonzepts. Wie dies geschehen kann, untersuchten verschiedene Metropolregionen im Projekt PolyMETREXPlus. Sie erstellten einen Benchmark für die effektive Vernetzung von Metropolregionen, einen Aktionsplan für ein polyzentrales Europa und ein Konzept für Interregionale Netzwerkaktivitäten.
<b>Umwelt, Energie und Klima</b>	
<b>ADAPTCITY</b> Life+ Abgeschlossen	Die Klimaschutz- und Klimaanpassungsstrategie der Region Stuttgart diene als Vorbild für die Erstellung eines Leitfadens. Auf dessen Grundlage wurde eine Klimaschutzstrategie für Warschau und Umgebung sowie für weitere polnische Regionen erarbeitet. Wichtige Erkenntnisse aus der Vorgehensweise der polnischen Partner können ihrerseits wieder in die Strategie der Region Stuttgart implementiert werden.
<b>Albaufstieg 2005</b> Europäischer Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) + Abgeschlossen	In den beiden Themenbereichen Tourismus und Wellness sowie der stofflichen und energetischen Nutzung von Biomasse wurden alle relevanten Akteure in Innovationskreisen und Netzwerken zusammengefasst und gemeinsame Maßnahmen durchgeführt. Eine Biomasseagentur vor Ort dient als zentrale Anlaufstelle.

<b>BIOPROM – BioEnergy Promotion</b> Intelligente Energie - Europa Abgeschlossen	Identifizierung nicht-technischer Hemmnisse bei der Realisierung von Bioenergieprojekten im Ballungsraum. Beseitigung der Hemmnisse mit Hilfe eines regionalen Netzwerkes, in dem alle Akteure vom Landwirt bis zum Anlagenbauer, vom Ingenieurbüro bis zur Kommune aktiv mitwirkten. Austausch der gemachten Erfahrungen zwischen den beteiligten europäischen Partnern.
<b>KEFF - Kompetenzstelle Energieeffizienz Region Stuttgart</b> Europäischer Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) + Landesförderung 2016 – 2020 2020 – 2023 (Nachfolgeprojekt)	Über das Projekt KEFF werden in allen 12 Regionen Baden-Württembergs sogenannte Kompetenzstellen für Energieeffizienz eingerichtet. In der Region Stuttgart geschieht dies unter der Konsortialführerschaft der WRS. Bei den Kompetenzstellen werden sogenannte Effizienzmoderatoren beschäftigt, welche Unternehmen für Maßnahmen der Energie- und Ressourceneffizienz sensibilisieren und motivieren sollen. Dies soll über Werbemaßnahmen, Informationsveranstaltungen, Energieeffizienztische und vor allem über persönliche Konsultationen vor Ort in den Betrieben erreicht werden.
<b>POLYCITY - Energy Networks in sustainable Cities</b> 6. Forschungsrahmenprogramm Abgeschlossen	Entwicklung neuer Techniken zur Vermeidung von CO2-Emissionen und Erprobung nachhaltiger Stadtentwicklung. In der Region Stuttgart wurde das Neubaugebiet Scharnhäuser Park in Ostfildern gefördert z.B. Optimierung des Biomasse-Blockheizkraftwerks, innovative Gebäudedämmung.
<b>SCIFI - Science Communication and Involvement Following Integrated Strategies</b> 5. Forschungsrahmenprogramm Abgeschlossen	Beseitigung des Informationsdefizits der europäischen Öffentlichkeit - besonders der jungen Generation - im Bereich der Brennstoffzellentechnologie. Nutzung verschiedener Medien (Fernsehen, Hörfunk, Schulbücher, Internet, Spiele) zur besseren Wahrnehmung und zum besseren Verstehen dieser Technologie.
<b>TURaS - Transitioning towards Urban Resilience and Sustainability</b> 7. Forschungsrahmenprogramm Abgeschlossen	Im Projekt TURaS setzten sich Städte, Regionen unterstützt durch Behörden, Forschungsinstitute sowie KMU mit der Frage auseinander, wie sie in Zukunft weniger natürliche Ressourcen und Flächen verbrauchen und sich gleichzeitig gegen die Folgen des Klimawandels wappnen können. Sie erarbeiteten Strategien, wie sich Städte und Regionen nachhaltig entwickeln und ihre Anpassungsfähigkeit erhöhen können. In Ludwigsburg wurde das Klimaanpassungsprojekt "Grünes Zimmer" umgesetzt.
<b>Verkehrsplanung</b>	
<b>CARAVEL</b> 6. Forschungsrahmenprogramm Abgeschlossen	Im Projekt CARAVEL ging es darum, eine nachhaltige, sichere und saubere Mobilitätskultur zu schaffen bzw. zu verstärken. In der Region Stuttgart stand die Verbesserung der subjektiven Wahrnehmung von persönlicher und verkehrlicher Sicherheit mit der Ausrichtung auf ausgewählte Nutzergruppen wie z.B. Jugendliche, Frauen und ältere Menschen im Fokus.
<b>Democritos - Developing the Mobility Credits Integrated Platform Enabling Travellers to improve Urban Transport Sustainability</b> 7. Forschungsrahmenprogramm Abgeschlossen	Im Projekt Democritos wurde geprüft, unter welchen Bedingungen es sich in Großstadregionen lohnt, ein Mobilitätspunktemodell (Mobility Credit Model) einzuführen. Ein solches Modell führt Verkehrsteilnehmern vor Augen, wie sich ihr Mobilitätsverhalten auf das Klima auswirkt und soll sie so dazu bringen, sich auf umweltfreundlichere Weise fortzubewegen. Aufgrund der rechtlichen Gegebenheiten wurde dies für Stuttgart nicht umgesetzt, lieferte jedoch wertvolle Erkenntnisse für die Verkehrsplanung und -modellierung.

<b>Dynaxibility4CE</b> INTERREG V B 2020 – 2022	Neue Formen der Mobilität, wie vernetztes und autonomes Fahren oder Mobilitätsdienstleistungen, verwischen die Grenzen der klassischen Mobilitätsangebote. Das Projekt Dynaxibility4CE zielt darauf ab, die Fähigkeiten der öffentlichen Verwaltungen und Verkehrsbehörden zu verbessern mit diesen neuen Trends umzugehen. Für die Region Stuttgart wird so eine Studie erstellt, die die Potentiale und Auswirkungen des autonomen Fahrens speziell als Zubringer zum Schienenpersonenverkehr im peri-urbanen Raum untersucht.
<b>Gäubahn-Strategien</b> INTERREG II Abgeschlossen	In diesem Projekt wurde untersucht, wie viel es kosten würde, die 1946 abgetragene Gäubahnstrecke zwischen Tuttlingen und Horb vollständig zweigleisig wiederherzustellen. Außerdem wurde ermittelt, wie stark diese Baumaßnahme die Fahrzeit zwischen Zürich und Stuttgart verringern würde.
<b>Gäu-Neckar-Bodensee-Bahn</b> INTERREG III A Abgeschlossen	Steigerung der Leistungsfähigkeit der Gäubahntrasse durch kleinere Ausbaumaßnahmen. Für die Region Stuttgart ging es vor allem darum, die Fahrplanstabilität auf der Gäubahn zu erhöhen, Böblingen wieder zum Fernverkehrshalt zu machen, und den 15-Minuten-Takt der S 1 bis Herrenberg auszuweiten.
<b>INTER-Regio-Rail Removing barriers to regional transport</b> INTERREG IV B Abgeschlossen	Im Projekt INTER-Regio-Rail wurden in der Region Stuttgart ältere Menschen nach ihren Bedürfnissen bei der ÖPNV-Nutzung befragt mit dem Ziel, mehr von ihnen zu Reisen auf der Schiene zu bewegen. Einige der Dienstleistungen, die die Senioren sich wünschten, wurden pilothaft umgesetzt.
<b>Magistrale für Europa High Speed Train Line Paris - Strasbourg - Stuttgart - München - Salzburg - Wien – Budapest</b> INTERREG II C Abgeschlossen	In diesem Projekt wurde der Nutzen, den der Bau einer Hochgeschwindigkeitszugstrecke Paris - Stuttgart - Budapest bringen würde, bewertet. Die Projektergebnisse trugen dazu bei, dass die Verbindung Paris – Stuttgart - Budapest in die transeuropäischen Netze TEN-V aufgenommen wurde und damit innerhalb des EU-Zugstreckenausbaus besondere Priorität hat.
<b>MEDIATE - Methodology for Describing the Accessibility of Transport in Europe</b> 7. Forschungsrahmenprogramm Abgeschlossen	Das Projekt MEDIATE zielte darauf ab, Hemmschwellen der ÖPNV-Nutzung zu ermitteln, und Wege zu finden, sie herabzusetzen. Das Ergebnis: ÖPNV-Betreiber konnten sich auf einer Website selbst testen und herausfinden, wie hoch die Hemmschwellen der Nutzung in ihrem Gebiet sind. In einem Good-Practice-Leitfaden erhielten sie Anregungen, wie es gelingen kann, neue Fahrgäste zu werben.
<b>Regionale Mobilitätsplattform</b> Europäischer Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) + Landesförderung 2016 – 2021	Gegenstand des Projekts ist die Etablierung einer dauerhaften regionalen organisatorischen Zusammenarbeit der Akteure im gebietsübergreifenden dynamischen Straßenverkehrsmanagement. Ziel ist die Effizienzsteigerung der Verkehrsinfrastruktur durch verkehrslenkende und -steuernde Maßnahmen unter besonderer Berücksichtigung des öffentlichen Verkehrs. Grundlage ist die technische Vernetzung von Verkehrsmanagementsystemen. Darauf aufbauend erfolgt die konkrete Entwicklung und Umsetzung von regional abgestimmten Strategien in Teilnetzen als Auftakt mit dem Ziel, die Basis für eine dauerhafte regionale Vernetzung im Verkehrsmanagement zu legen.
<b>Training for bus drivers</b> URB-AL / EuropeAid Abgeschlossen	Durch das URB-AL Netzwerkprojekt „Steuerung der urbanen Mobilität“ wurde Busfahrern sicheres, wirtschaftliches, kunden- und umweltfreundliches Fahren nahe gebracht. Partner aus Lateinamerika und Europa entwickelten gemeinsam ein Trainingsprogramm und einen Schulungsleitfaden.